

Editorial

Innehalten

Die Nachrichtenagentur ruht nie. Immer läuft etwas, immer neue Informationen müssen beurteilt, gewichtet, ausgewählt und bearbeitet werden, rund um die Uhr, Tag für Tag, Jahr für Jahr. 2011 wurden wir im Newsgeschäft besonders gefordert: arabischer Frühling, Fukushima, Eurokrise und eidgenössische Wahlen liessen den Newsfluss häufig zum Strom werden. Um ihn zu bewältigen, muss man ab und zu, wenn auch nur kurz, innehalten und sich die verantwortungsvolle Aufgabe des Nachrichtenjournalisten stets von neuem bewusst machen. Nur dann gelingt es, das ganze Jahr über Qualität zu liefern und ein verlässlicher Partner unserer Kunden zu sein.

Wir wünschen Ihnen frohe und erholsame Festtage. Vielleicht können Sie anschliessend «zwischen den Jahren» auch einmal kurz innehalten, um dann mit neuer Energie und unseren besten Wünschen in ein hoffentlich gutes 2012 zu starten.

Bernard Maissen, Chefredaktor

Impressum

Mitgearbeitet an dieser Ausgabe haben:

Bernard Maissen (sda); Theodora Peter (sda); Béat Grossenbacher (sda); Francis Roelofsen (sda); Marco Keller (sda-Si); Kai Gerwig (news aktuell); Janine Dobler (news aktuell); Anina Bakshi (Keystone); Thomas Pentsy (AWP); Michel Aeberhard (sda-IT)

Koordination: Therese Hirsbrunner und Dania Ammann



Leitartikel

Olympische Sommerspiele in London – Höhepunkt auch für die Si

Olympischen Sommerspiele in London (27. Juli bis 12. August 2012). Die Sportinformation Si AG ist mit ihren Vorbereitungen schon weit fortgeschritten.

Zusammen mit der Fussball-Weltmeisterschaft sind Olympische Sommerspiele das wichtigste Ereignis in der Sportwelt. Innert knapp zweieinhalb Wochen werden in London 302 Medaillensätze in 26 Sportarten vergeben, und neben fast 15'000 Vertretern von TV und Radio werden auch 5800 Printjournalisten und Fotografen dafür sorgen, dass Erfolge, Enttäuschungen und Emotionen in der ganzen Welt ankommen.

Vom 24. bis 27. Oktober versammelten sich Mitglieder der wichtigsten Medien sowie viele Presseverantwortliche der Nationalen Olympischen Komitees in London, um während des World Press Briefing (WPB) logistische Fragen zu erläutern. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten des Organisationskomitees (LOCOG), den ehemaligen Leichtathletik-Olympiasieger Lord Sebastian Coe, wartete ein dicht gedrängtes Programm auf uns, das nebst Theorieblöcken auch Visiten der Wettkampfstätten sowie Einzelgespräche mit den LOCOG-Verantwortlichen beinhaltete.

Während die meisten Sportler noch um ihr Ticket bangen müssen, haben wir bereits unmittelbar nach dem Klären vieler offener Fragen am WPB «Nägel mit Köpfen» gemacht. Es ist jetzt intern klar, welche Si-Leute nach London reisen werden, und mittlerweile haben wir vom LOCOG auch die Hotelbestätigungen erhalten, die Flüge gebucht und die Bestellungen für unser kleines Büro im Main Press Center sowie im Bereich Mobiltelefonie und Internet deponiert.





Geduld als oberstes Gebot

Zwei Punkte werden in London zur grossen Herausforderung. In erster Linie der Verkehr, weil viele Strassen in der schon normalerweise chronisch verstopften englischen Hauptstadt enorm eng sind. Die «Olympic Lanes», welche Mitgliedern der olympischen Familie prioritäre Durchfahrt gewähren, können so nicht konsequent umgesetzt werden. Zweites Fragezeichen ist die Sicherheit. London, der gigantische Schmelztiegel der Nationen, ist ohnehin immer ein Ziel für potenzielle Attentäter, und im Gegensatz zu Winterspielen, die auf mehreren Kontinenten praktisch unbeachtet vorbeigehen, wären bei einem Angriff auf London weltweite Schlagzeilen auf der Frontseite garantiert. Totale Sicherheit, dessen sind sich alle bewusst, gibt es nicht, die notwendigen zahlreichen Sicherheitskontrollen erfordern aber von allen Beteiligten viel Geduld.

Wie alle hoffen auch die Vertreter der Sportinformation, nur von sportlichen Topleistungen berichten zu dürfen. Die Si stellt mit 15 Akkreditierungen (inklusive 2 Kollegen der Si Genf und 2 Technikern) die zahlenmässig mit Abstand stärkste Schweizer Delegation. Von Roger Federer über Turnaufsteigerin Giulia Steingruber und Langstreckenschwimmerin Swann Oberson bis hin zu den U21-Fussballern: Wo immer Schweizer Athleten im Einsatz für sich selber und die Schweiz stehen, werden sie von einem Spezialisten der Si beobachtet. Optimal abgesichert werden diese zudem von den übrigen Si-Mitgliedern auf der Heimredaktion. Dieser «Rundum-Service» ist für andere Zeitungen, die oft nur über wenige Vertreter vor Ort verfügen, von unschätzbbarer Bedeutung.

Marco Keller, sda Sportinformation

Abb. 1: Das Olympia-Stadion während des «World Press Briefing» (WPB)

Abb. 2: Tower Bridge mit der Olympia-Flagge und der Flagge von Grossbritannien



Abb. 1: Bundesrätin Simonetta Sommaruga im Gespräch mit Chefredaktor Bernard Maissen und Bât
Abbildung: SDA-Gruppe

sda Nachrichten

Eine Bundesrätin zu Besuch – Simonetta Sommaruga

Im sda-Newsroom wird stets ruhig und konzentriert gearbeitet. Gäste staunen immer wieder, wie niedrig der Lärmpegel ist, obwohl im Grossraumbüro bis zu 70 Redaktorinnen und Redaktoren arbeiten. Am 25. Oktober, kurz nach dem Mittag, wurde es allerdings noch etwas stiller im Newsroom als gewöhnlich. Die Ursache lag nicht an einer neuen Krisenmeldung aus dem Euroraum, nicht an einer Katastrophe irgendwo auf der Welt und nicht an einem politischen Skandal in der Schweiz. Die Ursache war der Besuch von Bundesrätin Simonetta Sommaruga.

Die Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes wollte sich einen Eindruck über die Arbeitsweise der nationalen Nachrichtenagentur machen und liess sich im Detail die Struktur und das Funktionieren der Redaktion erklären. Sie wollte genau wissen, welchen Weg die Nachrichten nehmen, vom Bekanntwerden des Ereignisses, bis die Meldungen bei den sda-Kunden ankommen. Anschliessend stellte sie sich während einer Stunde den Fragen der sda-Journalistinnen und -Journalisten.

Simonetta Sommaruga zeigte sich beeindruckt von der Arbeitsweise der sda und staunte, wie nahe und intensiv die verschiedenen Sprachredaktionen zusammenarbeiten. Nur dank dieser Zusammenarbeit kann die sda ihren Auftrag erfüllen und damit nicht nur die Medien mit einem dichtgewobenen Nachrichtenteppich beliefern, sondern gleichzeitig wesentlich zum Austausch der Informationen über die Sprachgrenzen in der Schweiz beitragen.

So interessiert sich Simonetta Sommaruga in Bezug auf die Arbeitsweise der Agentur zeigte, so offen gab sie im Gespräch anschliessend Auskunft über ihre Arbeitsweise, über ihre Vorstellungen, Pläne und Ideen. Und sie erlaubte mit ihren Ausführungen auch einen Einblick ins Funktionieren des Bundesrates. Mit ihren offenen, teils mit Schalk und Witz versehenen Antworten, die selbstverständlich nicht für die Veröffentlichung bestimmt waren, zeichnete Simonetta Sommaruga das Bild einer äusserst kompetenten, einsatzfreudigen und hartnäckigen Bundesrätin, die sich in der Aufgabe wohl fühlt und genau weiss, was sie will. Sie gab den sda-Journalistinnen und -Journalisten nicht nur Hintergrund-Informationen zu ihren Ideen und Plänen, sondern ermöglichte auch, ein klein wenig hinter die Fassade der Justizministerin zu blicken. Und sie bekannte sich klar und deutlich zur Bedeutung der Nachrichtenagentur sda, die sie als für die rasche Verbreitung von wertfreien, unabhängigen Informationen an die Bevölkerung als zentral bezeichnete.

Bernard Maissen, Chefredaktor

sda Nachrichten

2011 – ein Wahljahr der Superlativen

Mit den umkämpften Bundesratswahlen und der Rochade im Bundesrat geht ein intensives und hochspannendes Wahljahr 2011 zu Ende. Die sda-Inlandredaktion und die Korrespondentinnen und Korrespondenten in den Regionalbüros haben die Kunden während des ganzen Wahljahrs mit raschen und umfassenden News bedient.

Höhepunkt und Nagelprobe für die gesamte Redaktion waren die eidgenössischen Wahlen. Am Wahlsonntag 23. Oktober und den folgenden 48 Stunden gingen im deutschsprachigen Basisdienst zu diesem Thema (bsd) 402 Meldungen über den Ticker – davon allein rund 250 am Wahlsonntag selbst. Ein weiterer Höhepunkt folgte am 14. Dezember mit den Bundesratswahlen – allein dann mit einem Output von rund 100 Meldungen innert zehn Stunden.

Bereits diese quantitative Bilanz zeigt die Dimension dieser innenpolitischen Grossereignisse. Hinter den Zahlen steckt die Herausforderung, die redaktionellen Kräfte so effizient wie möglich einzusetzen. Dies nicht zuletzt deshalb, weil eine Nachrichtenagentur auch alle anderen (unerwarteten) Ereignisse adäquat zu bewältigen hat. Die enge Zusammenarbeit der deutsch- und französischsprachigen Redaktion und ihre Vernetzung in allen Landesteilen ist dabei ein wichtiger Trumpf.

Mindestens so wichtig wie die Quantität ist die Qualität: nebst den klassischen Resultate-News samt Reaktionen lieferte die Redaktion substanzielle Analysen, einbettende Hintergründe und detaillierte Statistiken zum neuen Parlament. Dank einer hauseigenen Datenbank konnte die sda erstmals schon bei Anmeldeschluss umfangreiche Statistiken zu den Kandidierenden anbieten. Sie gipfelten am Tag nach der Wahl in den von den Kunden sehr begehrten News zum Profil des neu zusammengesetzten Parlaments punkto Frauenanteil, Altersdurchschnitt etc.

Zurück zum Wahltag: Kaum waren die Urnen geschlossen, folgten Schlag auf Schlag Meldungen zu Hochrechnungen und ersten Resultaten. Dies dank den Regionalredaktionen, welche die Entwicklung in ihren Kantonen hautnah mitverfolgten und nebst den schnellen Resultaten auch Stimmen von Gewinnern und Verlierern lieferten. Die Meldungen der Korrespondentinnen und Korrespondenten wurden in der Zentrale in Bern zu erklärenden Übersichten und vertiefenden Zusammenfassungen gebündelt.

Die Erwartungen der Kunden wurden erfüllt, wie erste Feedbacks zeigen, welche die Inlandleitung bei einzelnen

Kundenredaktionen eingeholt hat. Für alle Befragten war die sda von existenzieller Bedeutung: für die direkte Übernahme online, «on air» oder gedruckt, als Kontrollinstrument oder Backup – und nicht zuletzt als Ideengeberin und Inspirationsquelle.

Theodora Peter, Leiterin Inlandredaktion sda

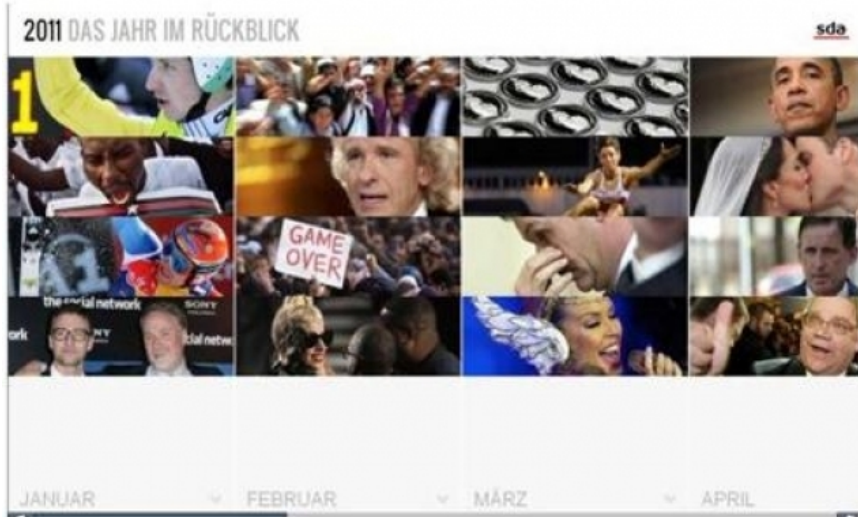


Abb. 1:

Abb. 2:

sda Nachrichten

Ein Blick zurück aufs Jahr 2011

Frankenstärke, Atomausstieg, Euro-Krise, arabischer Frühling, dies sind nur einige Schlagworte, die einem rückblickend auf das Jahr 2011 in den Sinn kommen. Unvorhersehbares ist geschehen, hat uns beschäftigt und vieles was dieses Jahr seinen Anfang nahm, wird uns auch noch in Zukunft im Alltag begleiten.

54'692 - dies ist die Anzahl Treffer bei einer Suche im Dienst sda-Basic vom 1. Januar 2011 bis heute. Diese doch beachtliche Zahl unterstreicht unser Gefühl; 2011 hatte es in sich!

Mit dem Ziel, die Highlights des Jahres nochmals aufleben zu lassen, produziert die sda erstmals einen Jahresrückblick in Form einer touchoptimierten und animierten Onlinegrafik.

Vom arabischen Frühling bis hin zum zockenden Banker liefert die Grafik neben den wichtigsten Fakten auch zahlreiche Bilder, Infografiken und Videos.

Chronologisch geordnet und aufgeteilt in die Ressorts Ausland, Inland, Wirtschaft, Kultur, Vermischtes, Sport und Verstorbene, haben wir zusammengefasst, was dieses Jahr die Schweiz oder die ganze Welt bewegt hat. Neben der Navigation mit Hilfe einer Zeitleiste lassen sich die Ereignisse, dank interaktiver Weltkarte, auch nach Ort des Geschehens abrufen.

Genug der Worte, es folgt ein Vorgeschmack auf die Highlights des Jahres.

[Weitere Informationen gibt's hier.](#)

Ein Blick voraus auf's Jahr 2012

sda-Onlinegrafiken

Im nächsten Jahr bietet die sda zu folgenden Themen Onlinegrafiken an:

- Jahrestag von Fukushima
- Jahrestage vom arabischen Frühling
- Olympische Sommerspiele London 2012
- US-Präsidentschaftswahl 2012

- Eishockey WM 2012 Finnland / Schweden
- Tour de France 2012
- Ski-Weltcup 2012/2013

Details zu den einzelnen Onlinegrafiken kommunizieren wir zu gegebener Zeit.

Francis Roelofsen, Marketing

sda Informatik

Meilenstein erreicht

Seit gut 20 Monaten ist die sda Informatik AG operativ als eigenständige Firma unterwegs. Einiges hat sich in dieser Zeit getan, wichtige Meilensteine konnte die sda Informatik AG inzwischen feiern, und viele grosse Verbesserungen sind erreicht worden. Als wichtigste Zielerreichungen können sicher folgende Punkte genannt werden:

Diverse externe Grossprojekte sind erfolgreich durchgeführt worden. Zu nennen sind hier der Wechsel des Redaktionssystems für die Sportinformation AG auf die Applikation MARS der APA-IT, der Ersatz des kompletten Tabellenprogrammes der Sportinformation AG, der Wechsel des bisherigen Providers, verbunden mit dem Aufbau eines komplett eigenen WANLAN und dem Erreichen eines eigenständigen Providerstatus, die Einführung eines Zeiterfassungssystems für die Keystone AG, die Migration der zentralen Finanzbuchhaltungs-Applikation und die komplette Neuentwicklung einer umfangreichen Wahl-Applikation für die sda AG, die im Oktober 2011 die Feuertaufe bestanden hat.

Die Infrastruktur der sda Informatik AG, die den Kunden zur Verfügung gestellt wird, wurde in wesentlichen Punkten verbessert. So wurden beispielsweise alle Laptops der sda AG in einer veritablen «Tour de Suisse» ausgetauscht, der Storagebereich massiv verbessert und ausgebaut (heute verfügt die sda Informatik AG über 74 TB redundante Storage) und wichtige Server erweitert. Zudem hat unser RZ die Bewährungsprobe bestanden, indem sich die Infrastruktur der beiden externen Kunden anstandslos integrieren und betreiben liess.

Wir konnten die Belegschaft der sda Informatik AG komplementieren. Neben dem Account-Manager Samuel Stucki ist es uns gelungen, mit Roger Eichmann einen professionellen Projektleiter und mit Herbert Leuenberg einen Servicedesk-Teamleiter zu gewinnen. Diese Verstärkung ist sehr wichtig, um einerseits die Marktbearbeitung im hartumkämpften IT-Markt zu forcieren und um die kommenden Projekte erfolgreich zu gestalten.

Eine immens wichtige Bedeutung hat das Servicedesk bekommen. Bei unseren Kunden ist eine persönliche

Betreuung durch die immer zentralere und komplexere Informatik der Schlüsselfaktor für ihre Zufriedenheit. Der Servicedesk ist unsere Visitenkarte. In den allermeisten Fällen kommt unser Kunde via Servicedesk mit uns in Kontakt und beurteilt uns anhand der sichtbaren Leistung unserer Kollegen «von der Front». Eine Leistung, die diese Mitarbeiter Tag und Nacht und teilweise in den unmöglichsten Situationen leisten, vielfach unter permanentem Stress. Auch hier haben wir neben der idealen Besetzung der Leitungsfunktion viele Schritte unternommen, um den Servicedesk noch schlagkräftiger und zu unserem Paradepony zu machen. Zu nennen sind hier:

Aufbau und Einführung eines Ticketsystems, das exakt den Bedürfnissen der Medienbranche entspricht (schnell und pragmatisch). Dieses System ist mit unseren anderen Abteilungen verknüpft und mit den wichtigsten Lieferanten und Partnern abgestimmt. Es ist das Herzstück und die Drehscheibe des Servicedesks. Nach wie vor suchen wir natürlich den direkten Kundenkontakt und werden direkt bei den Anwendern zu finden sein, um zu helfen.

Aufbau eines Monitorings, um die wichtigsten Elemente unserer Infrastruktur immer im Auge zu behalten und um proaktiv auf sich abzeichnende Probleme zu reagieren.

Permanente Schulungen der Servicedesk-Mitarbeiter, um die immer vernetztere Informatik vor Ort gut und schnell betreuen zu können.

Wir können mit Stolz auf ein äusserst intensives Jahr zurückblicken. Das Team und die Organisation der sda Informatik AG sind deutlich stabilisiert, der Spirit einer professionellen IT-Firma ist intensiv zu spüren, und wir haben uns inzwischen am Markt gut vernetzt. Im Jahr 2012 kommen mit dem Wechsel des Redaktionssystems der sda AG, dem Austausch der Telefonie der sda-Gruppe und dem voraussichtlichen Wechsel in ein externes Rechenzentrum erneut spannende Projekte auf die sda Informatik AG zu – wir sind gerüstet!

Michel Aeberhard, Geschäftsführer sda Informatik



Abb. 1: Kai Gerwig, Geschäftsführer von news aktuell (Schweiz) AG

Abb. 2: Hardy Jäggi, Geschäftsführer von news aktuell (Schweiz) AG

news aktuell

news aktuell mit neuer Unternehmensstruktur

Die sda-Tochter news aktuell konzentriert sich ab 1. Januar 2012 auf ihr Kerngeschäft Verbreitungsdienste, Journalistenkontakte und PR-Services. Mit neuen Angeboten wie der PR-Software epic Relations gliedert sich news aktuell ab dem neuen Jahr in die zwei Geschäftsbereiche «Distribution» sowie «PR-Software und Multimedia» auf.

Für diese strategische Neuausrichtung kehrt sda-Marketingleiter Hardy Jäggi zu news aktuell zurück. Er hatte das Unternehmen bis 2008 geleitet. Kai Gerwig und Hardy Jäggi bilden als gleichberechtigte Geschäftsführer die neue Geschäftsleitung der news aktuell (Schweiz) AG. Im Zuge der Neustrukturierung stellt news aktuell das Seminarangebot «media workshops» zum Jahresende ein.

Im Geschäftsbereich «Distribution» fasst news aktuell seine nationalen und internationalen Verbreitungsservices zusammen. Rund 1000 Schweizer Medienstellen und PR-Agenturen setzen diese bereits für ihre Kommunikation lokal oder weltweit ein. Sie verbreiten ihre Medienmitteilungen über den Originaltextservice (ots) oder informieren Analysten und Investoren mit den Investor Relations Services von news aktuell. Den Geschäftsbereich «Distribution» verantwortet der bisherige Geschäftsführer Kai Gerwig, der seit mehr als zehn Jahren in verschiedenen Positionen für das Unternehmen tätig ist.

Der Geschäftsbereich «PR-Software und Multimedia» umfasst die neue PR-Software epic Relations, Journalistendatenbanken sowie verschiedene geplante Multimedia-Angebote. Für den Aufbau dieses neuen Geschäftsbereichs holt news aktuell Hardy Jäggi von der sda zurück. Hardy Jäggi war zwischen 2000 und 2008 für den Aufbau von news aktuell in der Schweiz verantwortlich und leitete seither die Marketingabteilung der sda.

Kontakt:\n news aktuell (Schweiz) AG, Kai Gerwig, Geschäftsführer, Tel.: 043 960 68 01

AWP

AWP ist ab Januar 2012 auch am Wochenende am Puls der Finanzmärkte

AWP als führende Finanznachrichtenagentur der Schweiz baut die Berichterstattung über die internationalen Aktien- und Kapitalmärkte im kommenden Jahr weiter aus. Ab Januar 2012 dehnen wir unser Wirtschaftsnachrichtenprogramm für den Premium- und den Basic-Dienst in deutscher Sprache auf sieben Tage aus. Neu informieren wir auch am Wochenende über Unternehmen, den Wirtschaftsverlauf sowie wichtige internationale Konferenzen und Wirtschaftereignisse. Die Auswertung der Wochenendpresse erscheint nun neu am Sonntag statt wie bisher am Montag. Denn für unsere Nutzer sind globale Märkte am Puls der Zeit ein zentraler Faktor. Ihr Informationsbedürfnis ist unsere Leidenschaft, ihr Marktanliegen unsere Motivation.

«The market never sleeps» – in der Informationsgesellschaft sind Anlage-, Investitions- oder Unternehmensentscheide oft nur einen Mausklick weit entfernt. Überall und jederzeit kommen Wirtschaftsakteure mit finanzmarktrelevanten Nachrichten in Berührung, sei es im Privatleben oder am Arbeitsplatz. Internet-Portale wiederum wollen rund um die Uhr über den Nachrichtenfluss aus aller Welt informieren, Unternehmen müssen jederzeit über die Bewegungen in der Weltwirtschaft orientiert sein.

AWP wird daher kursrelevante Wirtschaftsneuigkeiten und Marktthemen am Wochenende liefern, um die Nutzer unseres Nachrichtendienstes fortlaufend über wichtige Finanzthemen und marktsensitive Wirtschaftsaspekte zu informieren. Wir wollen so sicherstellen, dass unsere Leser auch am Wochenende keine marktbewegenden Nachrichten verpassen. Denn Wissens- und Informationsvorsprung sind entscheidend für den Anlage- wie für den Unternehmenserfolg. Dank unseres neuen Informationsangebots generieren etwa unsere Web-Kunden Mehrwert für ihre Leser und punkten so bei ihren Usern.

Mit unserem Service wollen wir dazu beitragen, dass unsere Nutzer immerzu optimal über die Nachrichtenlage, über Markttrends und Kursbewegungen an den Weltmärkten orientiert sind. Der Weekend-Nachrichtendienst unterstützt unsere Kunden dabei, auf Wirtschaftereignisse rechtzeitig und entsprechend reagieren zu können. Mit dem Sieben-Tage-Service wollen wir einen Beitrag leisten, der hilft, marktsensitive und unternehmensspezifische Nachrichten rasch auszuwerten und zielgerichtet einzuordnen. AWP unterstreicht so die Position als führende Finanznachrichtenagentur der Schweiz.

Thomas Pentsy, Leiter Marketing und Verkauf



Abb. 1: BUNDESRATSWAHLEN 2011: Die Bundesratssitze in Bern sind vergeben. Neu gewählt wurde der Ökonome Kaspar Zeller. Bilden
Sarkozy und Papandreou am EU-Gipfel in Brüssel, 4. Februar 2011. (Bild: KEYSTONE/ AP/ Yves Logghe)

KEYSTONE

Die Bilder des Jahres 2011

Jahresrückblick in Bildern

h \n \n \n \n

h \n

h \n \n \n \n \n \n

h \n \n \n \n

h \n

h \n \n \n \n \n \n

h \n \n \n \n

h \n

h \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n \n

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

h

0

\n\n\n\n
\
h\n\n\n\n
h
h
h
n
\
n
\
n
1
6
0
3
6

8
7
3
5

\n\n\n\n
\
h\n\n\n\n
h
h
h
n
\
n
\
n
1
8

3
7
5
1
9
9
5

\n\n\n\n
\
h\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n\n
h
h
h
n
\
n
\

n
1
8
3
9
1
8
0
8
5

\n\n\n\n
/
m\n\n\n\n\n

\n\n\n182380125

\n\n\n\n\n\n\n\n

\n

\n \n \n \n

n
\
n
\
n
\
n
1
7
9
9
6
6
7
7
4

\n \n \n \n

[illegible]

8
8
8
8
8
8
8
9
9
6
7
7
4

Kurz und bündig

News aus der SDA-Gruppe

Neuerungen im Team der AWP

Eintritt: Im Marketing- und Verkaufsteam hat Anfang Oktober mit Thomas Pentsy (45) ein neuer Kollege seine Stelle angetreten. Thomas folgt auf Tom Schreiber, der AWP Ende August verlassen hat. Er schrieb zuvor als Redaktor für die «Finanz und Wirtschaft» über Börsen- und Kapitalmärkte in Asien und wird nun das Marketing- und Verkaufsteam der AWP leiten.

Eintritt: Mit York Runne (46), Christian Paschke (30) und Matias Frei (32) sind seit Herbst drei neue Mitarbeiter zum Redaktionsteam der AWP gestossen. York und Christian ersetzen Claudia Carl und Patrick Friedli, die AWP im Sommer verlassen haben. Während York zuvor in Frankfurt als Onlinekoordinator und Redaktor bei «Börse-Online» arbeitete, studierte Christian vor seinem Antritt bei der AWP und absolvierte unter anderem eine zweijährige Ausbildung zum Printredaktor. Matias schrieb für die «Neue Luzerner Zeitung» und die «Finanz und Wirtschaft». Er folgt auf Peter Stopfer, der Ende Jahr aus der AWP austritt.

news aktuell lanciert PR-Software «epic Relations»

Mit «epic Relations» bietet news aktuell ab sofort eine webbasierte PR-Software an, mit der PR-Fachleute ihre Journalistenkontakte und Medianaussendungen managen können. Auf der intuitiv bedienbaren Plattform können die Nutzer auf 100'000 redaktionelle Adressen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zugreifen und Kontakte direkt per E-Mail ansprechen. Mit einer persönlichen Kontakthistorie und anderen CRM-Funktionen behalten die Anwender die Kommunikation mit ihren Zielgruppen im Blick.

Das Besondere an epic: Die Software ist direkt verknüpft mit täglich aktualisierten Journalistendaten. Das System empfängt die Anwender nach dem Login mit den neusten Recherche-Updates und bietet eine 360°-Sicht auf die Journalisten. Für eine optimale Verteilerqualität macht epic aktiv Vorschläge, welche Journalisten die bereits erstellten Verteiler ergänzen könnten – zum Beispiel bei Neuerscheinungen.

Kontakt: news aktuell (Schweiz) AG, Tel.: 043 960 68 68,
sales@newsaktuell.ch

PR-Bild Award 2011: Preis für bestes PR-Bild geht nach Österreich

Die Wiener Agentur headON communications hat mit ihrem Motiv «Kopflos in Headsets investiert?» den PR-Bild Award 2011 von news aktuell

gewonnen. Mehr als 11'300 Mediensprecher, PR-Fachleute und Medienvertreter aus der Schweiz, Deutschland und Österreich haben ihre Stimme für das beste PR-Motiv 2011 abgegeben. Aus der Schweiz haben es drei Unternehmen in die vorderen Ränge geschafft:

- by the way communications, 1. Platz Kategorie «Events und Kampagnen»
- Touristische Unternehmung Grächen AG, 2. Platz Kategorie «Tourismus»
- Atlas Copco (Schweiz) AG, 3. Platz Kategorie «Produkt»

Alle Siegerfotos und Informationen zum PR-Bild Award 2011:

www.pr-bild-award.ch

Video mit Sieger-Fotos: <http://ots.de/IJFv1>

Kontakt: Janine Dobler, Tel.: 043 960 68 14, dobler@newsaktuell.ch

Neuerungen im Marketing-Team der sda

Hardy Jäggi, der seit 2008 als Marketingleiter tätig war, verlässt die sda per Ende Jahr. Als gleichberechtigter Geschäftsführer übernimmt er zusammen mit Kai Gerwig die Geschäftsleitung der news aktuell (Schweiz) AG.

Sein Weggang wird für eine Umstrukturierung genutzt, neu werden die Funktionen Teamleiter/in Verkauf und Teamleiter/in Backoffice geschaffen. Der Verkauf wird von Roger Gysel geleitet; er ist direkt dem Chefredaktor unterstellt. Gabriela Hirsiger übernimmt die Leitung des Backoffice, das dem Finanzchef unterstellt wird.